

Der Konflikt um Vietnam

Französische Kolonialherrschaft und Dekolonisation in Vietnam

■ Französische Kolonialherrschaft

- Indochinesische Union (seit 1887): Vietnam (Tongking, Annam, Cochinchina), Laos, Kambodscha
- direkte Herrschaft in Vietnam (sehr direkt in Cochinchina, fast direkt in Annam und Tongking)
- Ausrichtung der Wirtschaft auf die Bedürfnisse der Kolonialmacht
- Niederschlagung von Aufständen

■ Sozialstruktur in Vietnam

- Kein starkes einheimisches Bürgertum
 - Verarmung der Bauern → revolutionäres Potential
 - Oberschicht: - keine Sozial- oder Agrarreform vorgesehen
- zur Kollaboration mit der Kolonialmacht bereit
- KP als führender Akteur im Befreiungskampf:
- Gründung der KP 1930 durch Ho Chi Minh
 - wirksame Untergrundarbeit
 - Stütze in allen Bevölkerungsgruppen
 - soziale Forderungen
 - Dominanz in der **Vietminh** (1941 gegründete Unabhängigkeitsbewegung)

■ Zweiter Weltkrieg

- Japanische Besetzung: Förderung der Nationalisten
- **Machtvakuum nach japanischem Abzug begünstigt Vietminh** (v. a. im Norden)
→ 1945 Proklamation der Demokratischen Republik Vietnam (DRV) in Hanoi
- Wiederherstellung der französischen Herrschaft im Süden

■ Erster Indochinakrieg (1946-1954): kolonialer Unabhängigkeitskrieg gegen Frankreich

- Bedeutung als „**Stellvertreterkrieg**“ zwischen Ost und West
 - USA: Hilfe für Frankreich
 - „**Domino-Theorie**“: Wird ein Land Südostasiens kommunistisch, dann automatisch auch die anderen ←
 - Sowjetunion: halbherzige Hilfe für die DRV
 - China: Hilfe für die DRV
 - Französische Niederlage bei Dien Bien Phu 1954
 - **Genfer Gipfelkonferenz**
 - Unabhängigkeit für Laos, Kambodscha, Vietnam
 - Teilung Vietnams am 17. Breitengrad
 - Wiedervereinigung nach Wahlen
- Sowjetisches Entgegenkommen durch Vermittlung des Waffenstillstandes relativiert den militärischen Sieg der kommunist. Vietminh evtl. Motiv: Stärkung Frankreichs in seinem Widerstand gegen die EVG

Die Politische Theorie von Ho Chi Minh: Marxismus und Patriotismus

Marx / Lenin



Ho Chi Minh



Mao Tse-tung

Kommunismus durch Weltrevolution der **Arbeiter**

Dekolonisation



Revolution als patriotischer Volkskrieg mit Guerillastrategie

Strategie nach Giap:
Defensivphase – Gleichgewichtsphase – Gegenoffensive gegen technologisch überlegenen Gegner

Kommunismus durch Revolution der **Bauern**



Volksbefreiungsarmee mit Guerillastrategie

Vietnam zwischen den beiden Kriegen

S ü d v i e t n a m

- **Diem als Machthaber**
 - Unterstützung durch die USA (hohe Wirtschafts- und Militärhilfe)
 - Ausrufung der Republik, Absetzung des Kaisers Bao Dai (1955)
 - keine Wiedervereinigungswahlen
 - diktatorisches Regime, Korruption
 - Zentralisierung der Verwaltung statt traditioneller dörflicher Selbstverwaltung
 - Landreform: z. T. Wiederherstellung des Großgrundbesitzes
 - Diskriminierung ethnischer Minderheiten (Bergstämme)
 - Buddhisten als Opposition (demonstrative Selbstverbrennung eines Mönches)
 - Zwangsumsiedlung (Anlage „strategischer Dörfer“) zur Bekämpfung des Vietcong ist erfolglos

Ergebnis: Diktatorisches Regime ohne großen Rückhalt im Volk
→ 1963 Putsch gegen Diem mit US-Billigung



- **Gründung** der „Nationalen Befreiungsfront von Südvietsnam“ FNL (**Vietcong**)
 - kommunistische Guerillaorganisation
 - Propaganda auf dem Land
 - Terroraktionen gegen südvietsnames. Regierungsvertreter → stärkere Unterdrückung
 - Nachschub über den Ho Chi Minh-Pfad



- **Gründung der SEATO (1954)**
 - Militärbündnis für Südostasien
 - Ziel: Bekämpfung des Kommunismus



- **Unterstützung der FNL**



N o r d v i e t n a m

- **Kommunistische Diktatur**
 - zentralistischer Einparteiensstaat
 - brutale Verfolgung von Oppositionellen
 - Landreform führt zu Unruhen
 - später jedoch trotzdem Kollektivierung
 - gewisse Industrialisierung
 - Ho Chi Minh als charismatischer und populärer Führer



Neutrale Länder:

Frankreich (de Gaulle): keine Unterstützung der USA
Laos und Kambodscha: durch Nachbarschaft (Ho Chi Minh-Pfad) in den Konflikt einbezogen

Ergebnisse:

- US-Sicht: China als Hauptfeind, der ganz Asien kommunistisch machen will
- Südvietsnam als diktatorisches Regime, das jedoch von den USA als einzige Alternative zum Kommunismus gestützt wird
- Nordvietsnam als kommunistische Diktatur, die Südvietsnam beherrschen will

Der Vietnam-Krieg (1964-1975) [Zweiter Indochina-Krieg]

- **Kriegsgegner:** Nordvietnam + Vietcong ↔ Südvietnam + USA
Unterstützung: Sowjetunion, China SEATO
- **Begründung** des US-Engagements in Vietnam
 - Kampf für die Freiheit (Tradition der USA)
 - Aggressivität Nordvietnams gegenüber Südvietnam
 - China als Hauptfeind
 - Versprechen, Südvietnam zu unterstützen (Glaubwürdigkeit)
- **Auslöser** des direkten militärischen Eingreifens der USA
 - Zwischenfälle im Golf von Tongking → Golf von Tongking-Resolution des US-Kongresses: juristische Grundlage zur Entsendung größerer US-Verbände
- **1. Phase (1964-1968)**
 - Stationierung von US-Soldaten, Kampfschiffen und Kampfflugzeugen
 - Bombardierung Nordvietnams
 - geringe Schlagkraft der südvietnamesischen Armee
 - Südvietnam: Präsident Van Thieu (1965/67-1973) schafft eine gewisse innenpolitische Stabilität
 - Vietcong kann seine Position in Südvietnam festigen und errichtet eine Art Gegenstaat, wird jedoch im Vergleich zu Nordvietnam militärisch schwächer
 - 1966/67 Intensivierung und Brutalisierung des Krieges, jedoch militärisches Patt
 - vor allem die Zivilbevölkerung wird von den Kampfhandlungen getroffen
 - 1968 Tet-Offensive des Vietcong: zunächst gewisse Erfolge, jedoch letztlich erfolglos, da sie den geplanten Volksaufstand nicht initiiert bewirkt Umdenken in den USA
- **2. Phase (1969-1973): Vietnamisierung des Krieges**
 - globaler Rahmen: Öffnung gegenüber VR China („Ping-Pong-Diplomatie“, Aufnahme der VR China in die UNO)
 - Nixon-Doktrin: Asien den Asiaten → Rückzug der USA → Südvietnam soll zur Selbstverteidigung in Stand gesetzt werden
 - Ausweitung und Verschärfung des Krieges (ab 1970)
 - Bombardierung des Ho Chi Minh-Pfades in Laos und Kambodscha
 - Einmarsch in Laos und Kambodscha
 - Bombenangriffe und Hafenerminung in Nordvietnam als Vergeltung auf Großoffensive von Nordvietnam gegen Südvietnam
 - 1969-1973 Friedensverhandlungen mit Abkommen (1973): Rückzug der USA
- **3. Phase (1973-1975)**
 - Kämpfe zwischen Nordvietnam und Südvietnam
 - Kapitulation Südvietnams
- 1976 **Wiedervereinigung** Vietnams

Gründe für die Niederlage der USA:

- mit zunehmender Dauer wird der Krieg unpopulär (Protestbewegung, Bedeutung des Fernsehens)
- geringe Schlagkraft der südvietnamesischen Armee
- falsche Taktik: Wirkungslosigkeit der US-Bombardierungen, Technikeinsatz trifft nicht vornehmlich den Vietcong, zu geringer Einsatz von Infanterie zur Geländekontrolle – ständige Geländekontrolle war nicht möglich
- teilweise Rückhalt des Vietcong bei der Bevölkerung

Die Entwicklung in Kambodscha

- 1953/54 Unabhängigkeit unter Sihanouk
- Politik des „Khmer-Sozialismus“
 - bäuerliche Tradition der gegenseitigen Hilfe
 - Verstaatlichungen
 - Außenpolitik: **Neutralität**
 - jedoch auch: von außen in den Vietnam-Krieg hineingezogen (Ho Chi Minh-Pfad)
 - sowie: wachsende Opposition von rechts und links
- ↓
- 1970 **Sturz Sihanouks** (Exil in China)
- | | | |
|---|-------------------------------|---|
| „Khmer-Republik“
- Regierung unter Lon Nol
- proamerikanischer Kurs | ← Bürgerkrieg
1970-75
→ | Kommunisten („Rote Khmer“)
- Bündnis mit Sihanouk
- Waffenhilfe von China, UdSSR, Nordvietnam |
|---|-------------------------------|---|
- ↓
- 1970-1975 Teilnahme am Vietnam-Krieg auf Seiten der USA
- 1975 Sieg der Roten Khmer im Bürgerkrieg
- 1975-1978 **Schreckensherrschaft der Roten Khmer** (Pol Pot): „Steinzeitkommunismus“
- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Räumung der Städte - Verfolgung, Folterung, Ermordung der unter Lon Nol Verantwortlichen, Intellektuellen, buddhistischen Mönche, ethnischen Minderheiten, Kapitalisten, reichen Bauern sowie der in die sozialistische Gesellschaft nicht Integrierfähigen - völlige Enteignung - Abschaffung des Bargeldes, von Post und Kommunikationswesen - harte Sklavenarbeit - Verbot der Religionsausübung - Zerstörung von Schulen, Krankenhäusern, Pagoden, Moscheen, Fabriken | } | Ziel:
bedürfnislose Gleichheit der Menschen, Kambodscha als Agrarstaat

Folge:
ca. 2 Mio. Opfer |
|---|---|---|
- 1978 Einmarsch Vietnams in Kambodscha: Beendigung der Herrschaft der Roten Khmer; Installierung einer provietnamesischen Regierung
- 1979 „Straffeldzug“ der VR China gegen Vietnam

Die Bedeutung des Vietnam- bzw. Indochina-Krieges

- * Regionalkonflikt als Globalkonflikt
- * Verzögerung der beginnenden Entspannung im Ost-West-Konflikt
- * Ende der amerikanischen Vormachtstellung in Asien
- * Aufwertung der VR China